

Begegnungsveranstaltung

Jazz am See

Der enorm aktive Quartierverein Glattpark Opfikon führte diese Veranstaltung am vergangenen Samstag, 26. Juni 2010, bereits zum zweiten Mal durch, und wieder zusammen mit der Kulturkommission Opfikon. Ziel war es auch dieses Mal, einerseits der Bevölkerung einen interessanten Kulturabend in angenehmer Umgebung zu bieten, andererseits auf das Quartier Glattpark aufmerksam zu machen.

Neben den Stadtteilen Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen umfasst unsere Stadt seit einiger Zeit einen vierten Stadtteil: Glattpark. Dieser Stadtteil hat sich in kurzer Zeit stark entwickelt. Inzwischen leben hier über 1800 Menschen, und fast täglich werden es mehr. Das neue eher etwas abseits liegende Quartier wird von vielen Stadteinwohnern immer noch nicht richtig wahrgenommen und ist manchen sogar weitgehend unbekannt. Autobahn (Nordring) und Hauptverkehrsachse (Thurgauerstrasse) tragen als bauliche Trennlinien hierzu nicht unwesentlich bei. Obwohl der Opfiker Glattpark schon reichlich in den Medien zur Sprache kam, und zwar überwiegend positiv, verkörpert er im Rahmen des Stadtgefüges so etwas wie einen Sonderfall.

Der Quartierverein Glattpark ist ebenso wie die Stadtverwaltung bestrebt, diese Situation allmählich einzuebnet und den Glattpark aus seiner Anonymität zu führen. Zahlreiche im Glattpark durchgeführte Veranstaltungen und Feste sollen dazu beitragen, die neue «Vorstadt» enger an den Stadtkern zu binden und vor allem die Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg veranlassen, das Glattpark-Quartier zu besuchen. Und hierzu trägt der enorm aktive Quartierverein Glattpark wesentlich bei.

Quartierverein Glattpark Opfikon

Der Quartierverein wurde im November 2008 von Anwohnern des Glattparks gegründet. Absicht war von Anfang an und ist es immer noch, die Entwicklung des Glattparks mitzugestalten und zu einer guten Lebensqualität beizutragen. Der Glattpark soll ein modernes und attraktives Stadtgebiet werden. Durchgeführte Veranstaltungen für Gross und Klein sollen das Zusammenleben fördern und dem Quartier eine eigene Identität verleihen. Wie Vereinspräsident Marc-André Senti hinzufügte, verzeichne der Quartierverein zwar einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs, trotzdem sei man froh um jedes neue Mitglied.

Jazz am See

Diese allseits sehr positiv aufgenommene Veranstaltung wurde heuer bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Dabei war das musikalische Programm erneut breitbandig konzipiert, also auf jüngere und ältere Besucher ausgerichtet worden. Das heisst, neben einer Jazzband tritt stets auch eine Volksmusik- oder Country-Gruppe auf. Dieses Jahr waren es «All that Jazz!» sowie «Misty Blue». Zur Durchführung der Konzerte wurde dieses Jahr erstmals ein Nostalgie-Zirkuszelt aufgestellt. Auch hierzu wieder der Vereinspräsident: «Ohne die Unterstützung der Kulturkommission Opfikon sowie mehrerer Sponsoren, vorab der Flughafen Zürich AG sowie des im Glattpark ansässigen Grossunternehmens Kraft Foods, wäre der Anlass in dieser Form – freier Eintritt, verschiedene Geschenke – gar nicht durchführbar. Ebenso wäre er auch ohne die Mithilfe und das grosse soziale Engagement freiwilliger Helfer, vorab der Mitglieder des Vorstands – Doris Katz, Rüdiger Vitze und Sascha Zimmermann – sowie des erweiterten Vorstands, nicht durchzuführen gewesen!»

Nachdem letztes Jahr die Veranstaltung wegen des schlechten Wetters buchstäblich im Wasser unterging, hätte das Wetter dieses Jahr nicht besser sein können. Erwartet wurden gegen 1200 Besucher. Gekommen waren schliesslich 800, was in Anbetracht weiterer gleichzeitig in unmittelbarer Nähe stattfindender Veranstaltungen – Sommerfest im Alterszentrum, Stadtfest in Kloten, Albanifest in Winterthur – und nicht zuletzt der Fussball-WM immer noch eine erfreulich hohe Besucherzahl darstellt.

Doch nun zu den aufgetretenen Musikformationen. Beide Musikgruppen sind würdige Botschafter der von ihnen bevorzugten Musikrichtung. «All that Jazz!» decken zusammen mit «Misty Blue» ein breites Spektrum von Jazz, American Folk Music und lateinameri-



Ein Novum war das extra aufgestellte Nostalgie-Zirkuszelt.

kanischen Songs ab. Musik, die fast für jeden etwas Passendes bereithält.

All that Jazz!

Diese Vocal Jazz Combo um die Opfikerin Leni Hainfeld pflegt hauptsächlich den Jazz der Swing-Ära. Zu Gehör brachten sie im Glattpark ausschliesslich Jazz-Standards aus dem Great American Songbook, Melodien, die hauptsächlich durch Musicals oder Spielfilme bekannt geworden sind: Swingthemen, moderate Balladen, Bossa-Nova-Stücke sowie Latin Songs. Gesungen wurde in Englisch, Französisch und Spanisch bzw. Portugiesisch. Aufgeführt wurden Stücke wie Autumn leaves, Besame mucho, Desafinado, Fly me to the moon, Love for sale, Nearness of you, Stardust sowie Wave. Nur um einige zu nennen. Dem Quartett – oder auch Quintett, wie im Glattpark – gehören folgende Personen an:

Leni Hainfeld, die Vokalistin, ist gebürtige Holländerin. Schon als Kind kannte und sang sie viele der damaligen Popsongs. Leni Hainfeld absolvierte eine umfassende internationale Gesangsausbildung, so in der Schweiz, in Deutschland, Holland sowie in den USA. Sie ist Mitglied mehrerer Musikgruppen, unter anderem Melody Singers, Saturday Morning Jazz Band, Black & White Singers.

Georges Weiersmüller, der Pianist und Keyboarder, entdeckte den Jazz schon in jungen Jahren. Als Sechzehnjähriger gründete er seine erste am Jazz orientierte Tanzband. Erfahrene Jazzpianisten, wie Barry Harris oder Vince Benedetti, brachten ihn musikalisch weiter. Auch Georges Weiersmüller ist Mitglied mehrerer Jazzgruppen, unter anderem Exciting Jazz Crew, Berry's Big Band, Jazz Travellers, Herman's Swing Quartet, Michael Jeup Trio.

Peter «Tico» Keller, der Kontrabassist, gehört zu jener Generation, die über AFN zum Jazz fand. Er startete in den sechziger Jahren seine Musikerlaufbahn in regionalen Dixielandbands

und kleinen Tanzorchestern. Peter Keller spielt seit über zwanzig Jahren regelmässig mit Erich Gandet, Georges Weiersmüller, Ismael Reinhardt, Toni Donadio, Nic Niedermann, Ricky Djurak etc.

René Grimm, der Drummer, spielte zuerst Mundharmonika und war mit seinem Trio international erfolgreich. Zum Jazz fand er über Schallplatten seines Vaters. Dann wechselte er zum Schlagzeug. Zuerst spielte er bei den Rover Hephaistos, den Saints und anderen Formationen. René Grimm ist Mitglied bei der Paramount Union Jazzband, beim Hauenstein Swing Quartet sowie bei den Chicago Swing Rats.

Martin Locher, Saxophone, kompletierte die Combo beim Glattpark-Konzert als Gastsolist. Als einfühlsamer Begleiter und hervorragender Instrumentalsolist prägte er deren Auftritt wesentlich mit.

Seit März 2010 spielt die Combo in dieser Zusammensetzung.

Misty Blue

Diese Vocal-Gruppe hat sich vor allem auf American Folk Music im Blue Grass Stil spezialisiert. Bei ihrem Auftritt im Glattpark brachten sie ausnahmslos Bluegrass Songs sowie lateinamerikanische Canciones zu Gehör. Ein musikalisches Feuerwerk an Melodien, die zum Teil ebenfalls durch Spielfilme bekannt geworden sind. Markenzeichen von «Misty Blue» ist ein mehrstimmiger und von Saiteninstrumenten umrahmter Gesang. Im weiteren das sorgfältige Arrangieren ihrer Stücke sowie deren exakte Interpretation. Durch die Melodieführung durch das Banjo erhält die Musik von «Misty Blue» einen ganz speziellen Klang. Gesungen wurde überwiegend in Englisch und Spanisch. Das Quartett besteht aus folgenden Mitgliedern:

Hansj Looser, Banjos – Mandoline – Vocals, war seit seiner Jugendzeit Mitglied verschiedener Rock- und Blues-

Formationen. Er erlernte die Kunst des Gitarren- insbesondere des Banjo-Spielens bei den Krueger Brothers in den USA. Sein subtiles Spiel auf dem Five-String-Banjo verdient besondere Erwähnung. Hansj Looser spielt gegenwärtig noch in weiteren Gruppen, unter anderem Double Trouble sowie Tabeca & Bluesky. Im weiteren unterrichtet er Banjo und Gitarre.

Peter Keiser, Bass – E-Bass – Electric Upright Bass, gehört zusammen mit seinem Zwillingenbruder Walter zum Urgestein der Schweizer Musikszene. Unzählige Studioarbeiten, Schallplattenproduktionen und Liveauftritte kennzeichnen seinen musikalischen Laufweg. Es gibt kaum einen namhaften Pop-orientierten Schweizer Musiker, bei dessen Produktionen Peter Keiser nicht irgendwann mitgespielt hat.

Arlette Keiser, Acoustic Guitars – Vocals – Bodhran, entdeckte schon vor vielen Jahren ihre Liebe zur Bluegrass und Folk Music. Bei Misty Blue ist sie Leadsängerin, zudem spielt sie Gitarre und Bodhran, eine irische Trommel. Arlette Keiser ist noch Mitglied weiterer Bands, unter anderem Rosewood Delight, Blue Graze, Dodo Hug & Band sowie Keiser Twins & Band.

Sarah Fischer Ryter, Acoustic Guitars – Vocals, ist eine sehr universelle Sängerin, die in mehreren Gruppen mitwirkt. So in verschiedenen Big Bands, Salsa- und Jazzformationen sowie bei El Zorro und Keiser Twins & Band. Zu ihrem Lebenslauf gehören auch längere Aufenthalte in Lateinamerika, die ihre Liebe für Canciones begründen. Sarah Fischer Ryter absolvierte das Konservatorium Zürich und unterrichtet an der Bezirksschule.

Festwirtschaft

Es würde der Veranstaltung «Jazz am See» nur unvollständig gerecht werden, bliebe die Bewirtung der Gäste lediglich kurz erwähnt. Die Bedienung der Gäste stand jedenfalls dem hohen Niveau des musikalisch Gebotenen in nichts nach. Die Piccard-Grillwürste der Metzgerei Arnold wurden ebenso wie die hausgemachten Caipirinhas rundum hochgelobt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass das kulinarische Angebot auch die Bedürfnisse von Migranten berücksichtigte. Eine absolute Neuheit war ferner das aus dem Zürcher Oberland stammende «Focus Water», ein spezielles Mineralwasser. Eine allseits geschätzte Geste waren ausserdem die Toblerone-Schokoladen, offeriert von Tobler, das seit einiger Zeit zum Kraftkonzern gehört.

Viele Gäste blieben auch nach dem Konzert noch sitzen, plauderten und genossen die angenehme Atmosphäre. Ein schöner Sommerabend und ein rundum gelungener Anlass. Vereinspräsident Marc-André Senti fasste die Veranstaltung mit den Worten zusammen: «Wir freuen uns über die vielen zufriedenen Besucher und die reibungslose Durchführung des ganzen Anlasses. Wir sehen mit Spannung und guten Erwartungen der Jazz am See 2011 entgegen!» /sp



«All that Jazz» brachte vor allem swingende Jazz-Standards und Bossa-Nova-Stücke aus dem Great American Songbook zu Gehör.



«Misty Blue» begeisterte das Publikum mit stimmungsvollen Bluegrass Songs und lateinamerikanischen Canciones.



Auch zahlreiche Einwohner des Glattparks nahmen an der Veranstaltung teil.